Ebenaceae.

Von

M. Gürke.

Maba Forst.

M. iturensis Gürke n. sp.; arbor foliis alternis, breviter petiolatis, lanceolatis, 3—3 1/2-plo longioribus quam latis, basi in petiolum attenuatis, margine integris, apice acuminatis, coriaceis, utrinque glaberrimis; floribus masculis cymosis, in axillis foliorum superiorum dense confertis; calyce cupuliformi, glabro, brevissime 3-dentato, dentibus latissime triangularibus, acutis; corolla breviter tubulosa, 3-dentata, flavescente-albida, dentibus late triangularibus acutis; staminibus 9, antheris puberulis.

Ein kleiner Baum von unregelmäßigem Wuchs. Blätter 10—14 cm lang, 3—4 cm breit; Blattstiele 5—10 mm lang. Männliche Blüten ungestielt, je 5—10 in cymösen Inflorescenzen angeordnet. Kelch außen kahl oder höchstens mit spärlichen, kurzen Haaren besetzt, 3 mm lang, 3—4 mm im Durchmesser; die Zähne etwa 3 mm breit und 1 mm hoch, mit kurzer Spitze. Blumenkrone 8 mm lang, 4 mm im Durchmesser, sehr dick fleischig von Konsistenz, stark duftend; Zähne 3 mm lang, abgerundet, mit kurzer Spitze. Staubblätter am Grunde der Blumenkrone inseriert, vor jedem Blumenkronenzipfel 3 und nicht untereinander verwachsen, sondern in einem Kreise stehend; Fäden 1 mm lang; Antheren 3 mm lang, mit kurzer Spitze und mit Seitenspalten sich öffnend.

Zentralafrik. Zone der westafrik. Waldprovinz: bei Mawambi am Ituri-Ufer (n. 3076. — Blühend im April 1908).

M. Mildbraedii Gürke n. sp.; frutex foliis alternis, breviter petiolatis, lanceolatis, 2 1/2-plo longioribus quam latis, basi acutis, margine integris, apice acuminatis, coriaceis, utrinque glaberrimis; floribus dioecis, femineis cymosis, calyce cupuliformi, 3—4-dentato, dentibus brevissimis acutis; corolla breviter tubulosa, plerumque 3-, rarius 4-loba, flavescente-albida, lobis triangularibus obtusis; staminodiis 6 vel 8; ovario piloso, 6- vel 8-loculari, loculis 1-ovulatis; stigmatibus 3 vel 4.

Ein Strauch mit Blättern von 20—25 cm Länge und 6—9 cm Breite. Weibliche Blüten in 3—7-blütigen Cymen sitzend. Kelch meist 4-zähnig, seltener 3-zähnig, 4—5 mm lang und ebensoviel im Durchmesser, außen sehr spärlich und kurz behaart, häufig aber auch kahl, Zähne 3 mm breit und kaum 1 mm lang. Blumenkrone 9 mm lang, dickfleischig; Röhre 5 mm lang, 4 mm im Durchmesser; Zipfel 4 mm

lang. Staminodien 6, davon 3 am Grunde der Kronenröhre und 3 an der Basis des Fruchtknotens befestigt, zuweilen 8, keulenförmig, 3 mm lang; Antheren kurz-behaart. Fruchtknoten kugelig.

Zentralafrik. Zone der westafrik. Waldprovinz: am Ituri im Hochwald bei Abarangu, zwischen Mawambi und Awakubi (o. 3122. — Blühend im April 1908).

Diospyros Dalech.

D. ampullacea Gürke n. sp.; arbor foliis alternis lanceolatis, 3—4-plo longioribus quam latis, breviter petiolatis, basi acutis, margine integris, apice acuminatis, coriaceis, utrinque glaberrimis; florum masculorum corolla ampullaceo-lageniformi, breviter 5-dentata, pallide rosacea, dentibus brevissimis, semi-orbicularibus; staminibus 65—85, antheris linearibus, dorso puberulis.

Ein mittelgroßer Baum mit schmaler, etwas pyramidenförmiger Krone, aber abstehenden Ästen. Blätter 10—15 cm lang, 4—5 cm breit; Blattstiele 5—10 mm lang. Männliche Blüten: Kelch unbekannt; Blumenkrone 25 mm lang, 20 mm breit, Zähne nach außen zurückgeschlagen, 2 mm lang und 4 mm breit. Staubblätter am Grunde der Blumenkrone befestigt, je 2 am Grunde mit einander verwachsen, in mehreren Kreisen; Fäden 2—3 mm lang, Beutel 10—12 mm lang, spitz, mit seitlichen Spalten aufspringend.

Zentralafrik. Zone der westafrik. Waldprovinz: bei Abarangu, zwischen Mawambi und Awakubi am Ituri, im Hochwald (n. 3128. — Blühend im April 1908).

Die Art ist ausgezeichnet durch die blasenförmig aufgetriebene hellrosafarbene männliche Blumenkrone mit kurzen, halbkreisförmigen Zähnen und durch die große Anzahl der Staubblätter mit langen Antheren. Leider sind nur männliche Blüten vorhanden, welche der Sammler vom Boden aufgenommen hat; infolgedessen ist auch der am Baume sitzenbleibende Kelch nicht vorhanden. Die Art steht der von mir beschriebenen *D. incrassata* sehr nahe, die von Zenker bei Bipinde gesammelt hat, und ist mit dieser in eine von mir benannte Sektion *Ampullaria* zu vereinigen.